

RAHMENVORSCHRIFT FÜR ROTKREUZ- EINHEITEN DES ÖSTERREICHISCHEN ROTEN KREUZES

beschlossen in der Landesrettungskommandantentagung
am 24.10.2019 in Wien

Ergänzung beschlossen durch die Landesrettungskommandanten
am 16.02.2023.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Text auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet.

Gemeint und angesprochen sind immer beide Geschlechter (siehe ÖRK-Satzungen, § 23).

IMPRESSUM:

Österreichisches Rotes Kreuz, Generalsekretariat, Nationales Katastrophenmanagement

Wiedner Hauptstraße 32, 1041 Wien

ZVR-Zahl: 432857691, Tel.: +43 1 589 00-132

E-Mail: thomas.seltsam@roteskreuz.at

Auflage März 2023 (Ergänzung um RKHE 14)

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	4
1.01. Lagebeurteilung, Aufstellung und Positionierung	4
1.02. Konzept.....	5
1.03. Anforderung	6
1.04. Inhalte des Auftrages.....	6
1.05. Erläuterungen.....	6
1.06. Voraussetzungen für die Mitarbeit in RKE.....	8
1.07. Einsatzmittel	8
1.08. Persönliche Schutzausrüstung.....	8
1.09. Kennzeichnung der Kommandanten.....	8
2. Rotkreuz-Hilfseinheiten (RKHE)	9
2.01. RKHE 01 – Stab (STB).....	9
2.02. RKHE 02 – Einsatzleiter vor Ort (EVO)	10
2.03. RKHE 03 – Logistik und Transport (LOT).....	11
2.04. RKHE 04 – Mobile Kommunikation (KOM).....	13
2.05. RKHE 05 – Sanitätshilfsstelle (SanHiSt).....	14
2.06. RKHE 06 – Mobiles Sanitätsteam (MobSan).....	15
2.07. RKHE 07 – Suchhunde (SH)	16
2.08. RKHE 08 – Verpflegung (VD)	17
2.09. RKHE 09 – Unterbringung und Betreuung (UBE).....	18
2.11. RKHE 11 – Mobile Beleuchtung (MB).....	19
2.13. RKHE 13 – Betroffeneninformationszentrum (BIZ)	20
2.14. RKHE 14 – ROTKREUZ-DROHNEN (UAV) – EINHEIT	21
3. Rotkreuz-Sondereinheiten (RKSE)	23
3.01. RKSE 01 – Hochinfektionstransportteam (HITT).....	23
3.02. RKSE 02 – Medizinische Basisversorgung (MedBas)	24
3.03. RKSE 03 – Stationäre Personendekontamination (StatDEKO).....	26
3.04. RKSE 04 – Mobile Patientendekontamination (MobDEKO).....	29
3.10. RKSE 10 – Technik und Stromversorgung (TS)	31
3.12. RKSE 12 – Strahlenschutz (STR)	32
3.14. RKSE 14 – CBRN Strahlenschutz (CBRN).....	33
3.15. RKSE 15 – Wasser	34
4. Internationale Einheiten (RKIE)	35
4.01. International Response Capacity (IRC).....	35
4.02. IRC Betreuung	36
4.03. Emergency Response Units (ERU).....	37
4.04. Field Assessment and Coordination Team (FACT).....	38
4.05. EU-Module	38

1. EINLEITUNG

Die Rotkreuz-Einheiten (RKE), das sind: Rotkreuz-Hilfseinheiten (RKHE) und Rotkreuz-Sondereinheiten (RKSE) und international eingesetzte Einheiten (RKIE) des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK) und seiner Landesverbände stellen eine bundesweit einheitliche Mindestdefinition der regional, national und international einsetzbaren Ressourcen zur Bewältigung von Einsätzen dar. Sie resultieren aus dem Bestreben des Österreichischen Roten Kreuzes Standards für Interoperabilität und Effizienz in der Bewältigung von Einsätzen und Katastrophen zu schaffen.

Die RKHE sind Ausdruck der Fähigkeit zur regionalen und überregionalen Zusammenarbeit der Kräfte und Mittel der Landesverbände des ÖRK. Damit stehen den Organisationseinheiten des ÖRK im Einsatzfall klar definierte Ressourcen auch über den eigenen Verantwortungsbereich hinaus zur Verfügung, die durch den gemeinsamen Standard für den Einsatz gebündelt werden können. Ziel ist die optimale Nutzung der bundesweit vorhandenen Ressourcen zum Wohle der Betroffenen. RKHEs können von jedem LV mit den regelmäßig zur Verfügung stehenden Ressourcen rasch gruppiert werden.

Zusätzlich zu den Rotkreuz-Hilfseinheiten gibt es Rotkreuz-Sondereinheiten die entweder nur von einzelnen Landesverbänden oder dem Generalsekretariat, mit personellen/materiellen Ressourcen der Landesverbände, vorgehalten werden. Diese haben besondere Aufgaben, die sich aus bestimmten Standards ableiten oder die spezielle Kenntnisse und/oder Ausrüstung erfordern.

Internationale Einheiten sind Einsatzkräfte mit entsprechender materieller Ausstattung, die durch das ÖRK primär für Einsätze außerhalb Österreichs vorgesehen. Für ERU (Emergency Response Unit) und Module, die im Rahmen des europäischen Zivilschutzmechanismus (EUCP) entsendet werden, gibt es internationale Standards der EU bzw. der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften.

IRC (International Response Capacity) fasst alle Ressourcen zusammen, die außerhalb der Standards der EU oder IFRK im internationalen Kontext eingesetzt werden.

Die vorliegende Rahmenvorschrift regelt ausschließlich Einheiten, die in keiner anderen Vorschrift erfasst sind.

1.01. LAGEBEURTEILUNG, AUFSTELLUNG UND POSITIONIERUNG

Die taktische Aufstellung und Positionierung von RKHE und RKSE erfolgt auf Basis einer organisationsübergreifenden Lagebeurteilung durch das Kommando in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden. Liegt eine solche Lagebeurteilung nicht vor, erfolgt die Aufstellung und Positionierung aufgrund einer rotkreuz-internen Lagebeurteilung durch das jeweilige Kommando.

Die RKE können so wohl

- regional
- national als auch
- international

eingesetzt werden.

Emergency Response Units werden auf Basis einer internationalen Risikoanalyse aufgestellt. Die Entscheidung zur Aufstellung einer solchen Einheit obliegt der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRK) in Absprache mit den für die Aufstellung und Positionierung zuständigen nationalen Rot-Kreuz-Gesellschaften. Ein Einsatz außerhalb Österreichs wird ausschließlich über das ÖRK Generalsekretariat (GS) abgewickelt.

Module der Europäischen Union (EU) werden auf Basis einer internationalen Risikoanalyse aufgestellt. Die Entscheidung zur Aufstellung einer solchen Einheit obliegt der EU in Absprache mit den für die Aufstellung und Positionierung zuständigen Mitgliedsstaaten. In Österreich ist die zuständige Stelle für EUCP (European Union Civil Protection) Module das Bundesministerium für Inneres. Ein Einsatz außerhalb Österreichs wird ausschließlich über das ÖRK GS abgewickelt.

Die Voraussetzungen für Mitarbeiter in Auslandseinsätzen eingesetzt zu werden, unterscheiden sich deutlich von der nationalen Verwendung. Neben einer möglichen fachlichen Zusatzqualifikation sind vor allem die persönliche Vorbereitung (z.B. Impfungen) und vorgeschriebenen Schulungen erforderlich.

1.02. KONZEPT

Die RKHE, RKSE, und RKIE ermöglichen der Einsatzleitung den Einsatz im Katastrophen- oder Großeinsatz über standardisierte taktische Elemente zu führen.

Vor bzw. nach Beendigung des Einsatzes im Einsatzraum ist die Einheit dem entsendenden Kommando (Bundes- oder Landesrettungskommando) unterstellt. Entsendete Einheiten werden mit dem Eintreffen im Einsatz- oder Bereitstellungsraum dem örtlich zuständigen Rot Kreuz Kommando unterstellt. Der Kommandant der RKE führt die Einheit und ist der Vertreter der Einheit gegenüber dem örtlich zuständigen Einsatzleiter. Er steht dem Einsatzleiter als Fachberater zur Verfügung.

Um der erforderlichen Handlungsfreiheit des Kommandos Rechnung zu tragen, können Einheiten zusammengefasst oder geteilt werden. Es ist die Entscheidung des Kommandos, den personellen und materiellen Umfang der Einheiten den aktuellen Erfordernissen anzupassen.

Für Verwendung von RKHE und RKSE kann eine Anpassung von Einheiten hinsichtlich

- des personellen, materiellen und organisatorischen Aufbaus
- der Voraussetzungen und der Ausbildung von Mitarbeitern und
- des Leistungsvermögens

notwendig sein, um den Anforderungen im Einsatz zu entsprechen.

Die Evaluierung der Leistungen der Einheiten erfolgt durch das einsatzführende Landesrettungskommando nach Abschluss des Einsatzes oder der Übung. Das Ergebnis wird dem Bundesrettungskommando weitergeleitet. Sollten sich daraus Anpassungen der Vorschrift ergeben, wird vom Bundesrettungskommando im Rahmen der Tagung der Landesrettungskommandanten ein konkreter Vorschlag zur Beschlussfassung der Vorschrift vorgelegt.

Die laufende Erfassung und Führung einer aktuellen Standesliste der in den Landesverbänden verfügbaren Einheiten erfolgt durch das Bundesrettungskommando, dem die Landesrettungskommandanten Art und Anzahl der Einheiten zumindest jährlich im Rahmen der Tagung der Landesrettungskommandanten melden.

Die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Bestimmungen liegt in der Verantwortung des Kommandanten der RKE.

1.03. ANFORDERUNG

Es gilt der Grundsatz der Subsidiarität: lokal vor regional vor national.

Für die Einsatzverwendung von RKHEs und RKSEs innerhalb eines Landesverbandes gelten die jeweiligen Regeln des Landesverbandes.

Reichen die Kräfte eines Landesverbandes nicht aus verständigt das jeweilige LRKdo das BRKdo. Das BRKdo koordiniert die Disposition der Kräfte entsprechend der Anforderung des LRKdos.

Die Einsatzentscheidung, Einsatzalarmierung und Einsatzführung für bilaterale sowie grenzüberschreitende Einsätze obliegt satzungsgemäß dem ÖRK GS – Bundesrettungskommando. Das BRKdo kann auf Grund eigener Beurteilung Kräfte anfordern.

1.04. INHALTE DES AUFTRAGES

Der Auftrag des anfordernden Kommandos hat unter Punkt 3 (Durchführung) des Auftrags den detaillierten Auftrag inklusive voraussichtlicher Dauer des Einsatzes und Angabe des Bereitstellungsraum bzw. Zielortes der RKHE/RKSE für die jeweils angeforderte Einheit zu enthalten. Zusätzlich hat Punkt 4 (Einsatzunterstützung) insbesondere zu enthalten:

- Art der Unterbringung (Zelte, Feldbetten,...)
- Verpflegung vor Ort (Lunchpakete,...)
- Medizinische Verbrauchsmaterial
- Verbrauchsmaterial
- KFZ Betriebsmittel (Treibstoffe, Öl,...)
- Punkt 5 (Führungsunterstützung) des Auftrages hat Informationen zu Kommunikationsmittel und Erreichbarkeiten zu enthalten

Diese Punkte sind jedenfalls anzuführen und gegebenenfalls mit „-“ zu kennzeichnen.

Der anfordernden Stelle sind vom Entsender mitzuteilen:

- Name des Kommandanten sowie seines Stellvertreters und die Erreichbarkeit,
- geschätzte Eintreffzeit vor Ort.
- Größe der Einheit (Personal, Material)
- Besonderer Bedarf für die Durchführung des Einsatzes (Fläche für die Aufstellung von Zelten, besondere Einsatzmittel,...)
-

1.05. ERLÄUTERUNGEN

Die vorliegende Vorschrift definiert die Mindestanforderung des personellen und materiellen Aufbaus, sowie die Leistungsparameter der einzelnen Einheiten, im Konkreten:

Vorlaufzeit

Maximale Zeitdauer von der Alarmierung der Einheit (RKHE oder RKSE) bis zur Herstellung der Einsatzbereitschaft am Sammelort. Vom Sammelort rückt die Einheit geordnet in den Zielort ab.

Einsatzdauer

Zeitspanne, in der die Einheit mit Unterstützung von anderen RKHE (z.B. Technik und Stromversorgung), jedoch unter Zuführung (Ablöse) von Personal, ihre Aufgaben selbstständig erfüllen kann. Personalressourcen und Ablösen sind vom entsendenden Kommando entsprechend einzuplanen. Von dieser Regelung Einsätze im Ausland ausgenommen, da diese weitestgehend autark arbeiten.

Autarkie

Zeitspanne, in der die Einheit ohne Nachschub an materiellen und personellen Ressourcen selbstständig ihre Aufgabe im Einsatzgebiet erfüllen kann.

Aufstellung

Gibt die hierarchische Ebene an, deren Lagebeurteilung über die Aufstellung einer Einheit entscheidet.

Umsetzung

Gibt die hierarchische Ebene an, die für die Umsetzung einer Einheit verantwortlich.

Aufgaben

Aufgaben die die Einheit in der Regel durchzuführen hat. Die in den Tabellen angeführten Ressourcen (Personal, Material) sind eine auf Erfahrung beruhende Mindest-Empfehlung. Mit welchen Ressourcen im Detail die jeweilige Einheit die Vorgaben erfüllt obliegt der Entscheidung der aufstellenden Organisationseinheit.

Schnittstellen

Hinsichtlich technischer Schnittstellen (elektrischen Installationen, Schlauchkupplungen etc.) ist ein einheitlicher Standard zu gewährleisten. Damit wird die technische Kompatibilität von gleichen RKE unterschiedlicher Organisationseinheiten ermöglicht bzw. die Anschlussmöglichkeiten anderer RKE sichergestellt (entsprechende Parameter sind bei Bedarf in dieser Vorschrift für einzelne RKE festzulegen).

Die technischen Schnittstellen für RKHE und RKSE werden durch das BRKdo verwaltet und laufend mit den Landesrettungskommanden die solche Einheiten stellen angepasst.

Personal

Gibt die Anzahl, die Bezeichnung, Voraussetzungen und Qualifikation des eingesetzten Personals an, das erfahrungsgemäß zur Bewältigung der Aufgabe benötigt wird.

Fahrzeuge

Werden entsprechende Fahrzeuge angeführt so stellen diese eine mögliche Transportvariante dar. Je nach Vorhaltung in den LV können unterschiedliche Varianten (z.B. Gerätewagen, Anhänger, ...) eingesetzt werden. Wird ein LKW in der Aufstellung angeführt so ist die im entsendenden LV vorgehaltene Variante zu verwenden (LKW mit/ohne Ladebordwand, Containersysteme, Hakenlader, ...).

PKW sind alle Personenkraftwagen mit max. 5 Sitzen (Fahrer + 4 Passagiere), MTW sind Mannschaftstransportwagen mit mehr als 5 Sitzen und maximal 9 Sitzen (Fahrer + 8 Passagiere).

Fahrzeuge für den Patiententransport entsprechen den Fahrzeugen des Rettungsdienstes des jeweilig entsendenden Bundeslandes.

Einsatzmittel

Gibt an, welche Einsatzmittel für die Erfüllung der Aufgabe erforderlich und einzusetzen sind, sofern diese Spezifizierung für den Einsatzerfolg notwendig ist.

1.06. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE MITARBEIT IN RKE

Ergänzend zu den geltenden Bestimmungen in fachspezifischen Vorschriften (im speziellen den Vorgaben der „Rahmenvorschrift für den Rettungsdienst des Österreichischen Roten Kreuzes“, der „Rahmenvorschrift Großeinsatzmanagement“ und der „Vorschrift für den Katastrophenhilfsdienst des Österreichischen Roten Kreuzes“) gelten die folgenden Voraussetzungen für die Dienstverwendung in Sondereinheiten:

- Mitarbeiter im ÖRK (davon ausgenommen sind Zivildienstleistende für Einsätze im Ausland)
- Vollendetes 18. Lebensjahr

1.07. EINSATZMITTEL

Transportkapazitäten sind an die Anforderungen anzupassen.

1.08. PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Die Mitarbeiter müssen für ihre Aufgaben und den damit verbundenen Risiken mit der entsprechenden persönlichen Schutzausrüstung ausgestattet sein. Wenn nicht gesetzlich geregelt oder angeordnet, gelten die Bestimmungen für den Rettungsdienst in den Landesverbänden. Verantwortlich für die Einhaltung der Bestimmungen ist der Kommandant der jeweiligen Einheit. Die von der Organisation zur Verfügung gestellte Sicherheitsausrüstung ist zu tragen.

1.09. KENNZEICHNUNG DER KOMMANDANTEN

Die Kommandanten der jeweiligen Einheit sind im nationalen Einsatz mit einer Warnweste/Überwurf (gemäß Vorlage „Schriftzüge auf Warnwesten“) zu kennzeichnen.

2. ROTKREUZ-HILFSEINHEITEN (RKHE)

2.01. RKHE 01 – STAB (STB)

Vorlaufzeit:	5 Stunden	Autarkie:	12 Stunden
Einsatzdauer:	Lage- und situationsabhängig	Aufstellung:	LRKdo
Umsetzung:	BezRKdo		

Aufgaben:

Stabsarbeit lt. SKKM Richtlinie „Führen im Katastropheneinsatz“

Stabsarbeit lt. Rahmenvorschrift Stabsarbeit

Bemerkungen:

-

Schnittstellen/Unterstützung:

-

Personal

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1	Leitung des Einsatzes		FK3-Ausbildung
Verbindungs- offizier	1	Aufrechterhaltung der Verbindung mit anderen Org		FK3-Ausbildung
Chef des Stabes	1	Leitung der Stabsarbeit	Einsatzenerfahrung	FK3-Ausbildung
S 1	1	Personal		w.o.
S 2	2	Erkundung und Lage		w.o.
S 3	1	Einsatzführung und Koordination		w.o.
S 4	1	Versorgung und Logistik		w.o.
S 5	1	Öffentlichkeitsarbeit		w.o.
S 6	1	Kommunikation		w.o.
S 7	1	Ganzheitliche Betreuung		w.o.
MeSast	1	Meldesammelstelle		w.o.
Assistenten zu den FGG (optional)	Je 1	Unterstützung bei der Informationsbeschaffung und Dokumentation		
Summe:	12 (19)			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW	1 (2)	-		
MTW	1	-		
Summe:	2			

Einsatzmittel:

Art	Anzahl	Beschreibung
		Siehe RV Stabsarbeit

2.02. RKHE 02 –EINSATZLEITER VOR ORT (EVO)

Vorlaufzeit:	unmittelbar nach Alarmierung	Autarkie:	12 Stunden
Einsatzdauer:	Lage- und situationsabhängig	Aufstellung:	BRKo
Umsetzung:	LRKdo		LRKdo

Aufgaben:

Ablöse eines provisorischen Einsatzleiters

Führung des Einsatzes am zugewiesenen Einsatzort lt. RV Großeinsatzmanagement

Bemerkungen:

Einsatzführung nach der Durchführungsbestimmung des einsatzführenden Landesverbandes

Schnittstellen/Unterstützung:

alle eingesetzten Rot-Kreuz-Kräfte

Personal

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Einsatzleiter	1	Gesamtverantwortung für den Einsatz vor Ort Schnittstelle zu über- und untergeordneten Einheiten	Einsatzerfahrung	FK3-Ausbildung
Adjutant/ Assistenz	1	Unterstützung des Einsatzleiters bei Dokumentation, Kommunikation		
Fahrer	1			
Summe:	3			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW	1	-		Allrad empfohlen
Summe:	1			

2.03. RKHE 03 – LOGISTIK UND TRANSPORT (LOT)

Vorlaufzeit:	6 Stunden	Autarkie:	12 Stunden
Einsatzdauer:	Lage- und situationsabhängig	Aufstellung:	LRKdo
Umsetzung:	LRKdo		

Aufgaben:

Transport, Beschaffung und Lagerung von Einsatzmitteln und Hilfsgütern
 Abwicklung aller Formalitäten
 Unterstützung und/oder Führung der M-Stelle
 Unterstützung des S4

Bemerkungen:

-

Schnittstellen/Unterstützung:

-

Personal

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1	Sicherstellung von Nachschubführung, Transport, Lagerung und Verrechnung von Hilfsgütern und Einsatzmitteln	Einsatz Erfahrung	FK2-Ausbildung, Logistikausbildung (erwünscht)
Kat-Helfer	1	Errichtung und Betrieb eines Materiallagers, Bedienung von Lagereinrichtungen, Durchführung von LKW-Transporten		
Kat-Helfer	1	Errichtung und Betrieb eines Materiallagers, Bedienung von Lagereinrichtungen und Staplerfahrzeugen, Durchführung von Transporten		
Kat-Helfer	2	Errichtung und Betrieb eines Materiallagers, Bedienung von Lagereinrichtungen, Durchführung von LKW-Transporten		
Schreibkraft	1	Führung von Aufzeichnungen über Lieferung und Verbrauch von Hilfsgütern und Einsatzmitteln, Erstellung von Abrechnungen, Durchführung von Bestellungen	Buchhaltungssowie EDVkenntnisse	
Summe:	6			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW	1	-	Allrad (nach Möglichkeit)	
MTW	1	-	Allrad (nach Möglichkeit)	Anhängekuppung
LKW	1		Allrad (nach Möglichkeit)	Anhängekuppung
Summe:	3			

Einsatzmittel:

Art	Anzahl	Beschreibung
Notebook mit Internetverbindung	Mind. 1	
Multifunktions-Laserdrucker	1	

2.04. RKHE 04 – MOBILE KOMMUNIKATION (KOM)

Vorlaufzeit:	6 Stunden	Autarkie:	12 Stunden
Einsatzdauer:	Lage- und situationsabhängig	Aufstellung:	LRKdo
Umsetzung:	LRKdo		

Aufgaben:

Her- und Sicherstellung der Kommunikation im Einsatzraum und zur zur übergeordneten Stelle

Bemerkungen:

Anbindung an die jeweilige Kommunikationsinfrastruktur des Landesverbandes ist vorzusehen.

Schnittstellen/Unterstützung:

-

Personal:

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1		Einsatz Erfahrung	FK 2-Ausbildung
Funker	2	Errichtung und Betrieb der Kommunikations-einrichtungen	Kenntnisse der Kommunikations-technik	Interne Ausbildung
Funker (optional)	1	Errichtung und Betrieb einer Kurwellenfunkanlage	Geschult auf Prozeduren des ÖRK für HF Funkt	Amateurfunk-ausbildung
Summe:	3 (4)			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW (optional)	1	-	Allrad (nach Möglichkeit)	Anhängerkupplung
MTW	1	-	Allrad (nach Möglichkeit)	Arbeitsplatz, Besprechungstisch, Antennenanlage, Anhängerkupplung
Summe:	1 (2)			

2.05. RKHE 05 – SANITÄTSHILFSSTELLE (SANHIST)

Vorlaufzeit:	1 Stunde	Autarkie:	2 Stunden
Einsatzdauer:	24 Stunden	Aufstellung:	LRKdo
Umsetzung:	BezRKdo (ein oder mehrere)		

Aufgaben:

Errichtung und Betrieb einer Sanitätshilfsstelle laut RV Großeinsatzmanagement für 25 Verletzte pro Stunde
einfache Rettung und Versorgung von Verletzten außerhalb von Gefahrenbereichen.

Bemerkungen:

2 SanHiSts entsprechen der Leistungsfähigkeit eines BHP 50 (Behandlungsplatz 50 Deutschland)
Autarkie von 2 Stunden bezieht sich auf den Patientenschlüssel von 20/30/50 (T1/T2/T3)¹; daraus folgt, dass ausreichend Material für die Behandlung von 50 Patienten gem. Schlüssel mitzuführen ist

Schnittstellen/Unterstützung durch:

-

Personal:

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1	Leiter SanHiSt		FK 2-Ausbildung
Notarzt	1			Notarztausbildung
Rettungs- sanitäter	20		Mind. 1 Person mit Englischkenntnissen empfohlen	Ausbildung lt. SanG
Notfallsanitäter	mind. 3			Ausbildung lt. SanG
Summe:	mind. 25			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW	1	-	Allrad (nach Erfordernis)	Anhängerkuppelung, Kdo-KFZ
MTW	3	-	Allrad (nach Erfordernis)	Anhängerkuppelung
Anhänger / Container / LKW (wahlweise)	1	-		Material-Transport; ein /mehrere FZ möglich
Summe:	5			

¹ Heller A. et al (2018). Neue Konzepte zur Sichtung. *Deutsches Ärzteblatt*, Jg. 115, Heft 31-32, A 1433

2.06. RKHE 06 – MOBILES SANITÄTSTEAM (MOBSAN)

Bezeichnung:	Mobiles Sanitätsteam	Nummer:	6
Vorlaufzeit:	1 Stunden	Autarkie:	-
Einsatzdauer:	48 Stunden	Aufstellung:	LRKdo
Umsetzung:	BezRKdo (ein oder mehrere)		

Aufgaben:

Sanitätsdienstliche Versorgung und Transport von Patienten

Bemerkungen:

-

Schnittstellen/Unterstützung durch:

-

Personal:

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1			FK2-Ausbildung,
Rettungs- sanitäter	8			Ausbildung lt. SanG
Notfall- sanitäter	2			Ausbildung lt. SanG
Summe:	11			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
SEW/RTW	5	-	Allrad (nach Erfordernis)	
Summe:	5			

2.07. RKHE 07 – SUCHHUNDE (SH)

Vorlaufzeit:	1 Stunde (Inland)	Autarkie:	12 Stunden
Einsatzdauer:	48 Stunden	Aufstellung:	LRKdo
Umsetzung:	LRKdo		

Aufgaben:

Führt Suche und einfache Rettung und Versorgung von Vermissten und Verschütteten durch Einsatzarten:

- Flächensuche
- Trümmersuche
- Lawinensuche
- Mantrailing

Bemerkungen:

1 Suchhundeteam = 1 Hundeführer und 1 Suchhund

Schnittstellen/Unterstützung durch:

-

Personal:

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1		Kenntnisse des Suchhundewesens, Einsatzerfahrung	FK1-Ausbildung
Suchhundeteam	3	Je nach Einsatzauftrag und Ausbildung		Lt. Ausbildungsrichtlinien Suchhunde ÖRK
Summe:	4			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
MTW	1	-	Allrad (nach Möglichkeit)	Anhängerkuppung; ggf. mit Hundeboxen
Hundeanhänger (optional)	1			á 4 Hundeboxen
Summe:	1			

2.08. RKHE 08 – VERPFLEGUNG (VD)

Vorlaufzeit:	6 Stunden	Autarkie:	24 Stunden
Einsatzdauer:	Lage- und Situationsabhängig	Aufstellung:	LRKdo
Umsetzung:	BezRKdo (ein oder mehrere)		

Aufgaben:

Herstellung und Ausgabe der Verpflegung (Frühstück, eine warme Mahlzeit, eine kalte Mahlzeit) für 350 Personen pro 24 Stunden

Bemerkungen:

-

Schnittstellen/Unterstützung durch:

-

Personal:

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1	Erstellung des Speiseplans gemeinsam mit dem Koch, Sicherstellung der Nachschubversorgung	Kenntnis einschlägiger Bestimmungen	FK1-Ausbildung, Feldküchenaus- bildung empfohlen
Feldküchenkoch (empfohlen)	1	Betrieb der Feldküche, Erstellung des Speiseplans gemeinsam mit dem Kdt		Feldküchenaus- bildung
Helfer	4			Feldküchenaus- bildung
Summe:	6			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
LKW / Kastenwagen	1			
MTW	1	-		
Summe:	2			

2.09. RKHE 09 – UNTERBRINGUNG UND BETREUUNG (UBE)

Vorlaufzeit:	5 Stunden	Autarkie:	24 Stunden
Einsatzdauer:	Lage- und Situationsabhängig	Aufstellung:	BRKdo
Verwendung:	national/international	Umsetzung:	LRKdo

Aufgaben:

Planung, Koordinierung, Errichtung und Betrieb einer Unterkunft (feste Gebäude, Zelte) für 50 Betroffene einschließlich der Registrierung
 siehe auch: Notunterkünfte: Informationen und Checklisten ([link](#))

Bemerkungen:

Bereitstellung von Toiletten-Anlagen ggf. durch externe Anbieter.

Schnittstellen/Unterstützung durch:

-

Personal:

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1	Führung der RKHE		FK1-Ausbildung, Errichten und Betrieb von Notunterkünften
Helfer	4	Errichtung, Wartung und Betreuung der Unterkunft und ihrer Einrichtungen, Durchführung der Registrierung und allgemeiner Betreuung der Betroffenen		-
Summe:	5			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
LKW	1	-		
MTW	1	-		
Summe:	2			

2.11. RKHE 11 – MOBILE BELEUCHTUNG (MB)

Vorlaufzeit:	5 Stunden	Autarkie:	48 Stunden
Einsatzdauer:	Lage- und situationsabhängig	Aufstellung:	LRKdo
Umsetzung:	BezRKdo (ein oder mehrere)		

Aufgaben:

Sicherstellung der Stromversorgung (mind. 8 kVA)

Sicherstellung der Beleuchtung von 4 Räumlichkeiten zu je 56 m²

Ausleuchtung von 4 Schadens- und Einsatzstellen mit insgesamt 400 m²

Bemerkungen:

Alle Steckverbindungen sind CEE-konform und gem. Schutzart mind. IP65 ausgeführt

Schnittstellen/Unterstützung durch:

-

Personal:

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1			FK1-Ausbildung
Helfer	4	Durchführung von Installations-, Service- und Hilfsarbeiten	handwerkliches Geschick, technisches Verständnis	Unterweisung Stromversorgung
Summe:	5			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW	1			
(Klein-)LKW	1		oder Anhänger	
Summe:	2			

2.13. RKHE 13 – BETROFFENENINFORMATIONSZENTRUM (BIZ)

Vorlaufzeit:	5 Stunden	Autarkie:	12 Stunden
Einsatzdauer:	Lage- und Situationsabhängig	Aufstellung:	LRKdo
Verwendung:	regional/national/international	Umsetzung:	BezRKdo (ein oder mehrere)

Aufgaben:

Einrichtung einer stationären Anlaufstelle für 50 Betroffene
 Erste Erfassung, Information und Betreuung von indirekt Betroffenen (Angehörigen)
 Zusammenführung von direkt und indirekt Betroffenen

Bemerkungen:

ergänzende personelle Komponenten (je nach Lage unter Berücksichtigung zu erwartender Betreuungsfälle z.B. Kinderbetreuung, Medien,...)

Schnittstellen/Unterstützung durch:

-

Personal:

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1			FK1, idealerweise mit Kriseninterventionsausbildung ²
Psychosoziale Fachkraft	1			lt. Rahmenvorschrift
KI-Mitarbeiter	4			Kriseninterventionsausbildung
Schreibkraft	2			
Summe:	8			

Fahrzeuge (für eigene MA, Transport von Betroffenen nicht inkludiert):

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
MTW	1	-		
Summe:	1			

² Empfehlenswert ist die Ausbildung „Leiter Betreuung / Leiter BIZ“

2.14. RKHE 14 – ROTKREUZ-DROHNEN (UAV) – EINHEIT

Vorlaufzeit:	1 Stunde	Autarkie:	12 Stunden
Einsatzdauer:	Lage- und Situationsabhängig	Aufstellung:	BRKdo
Umsetzung	LRKdo		LRKdo

Aufgaben:

Betrieb von Rotkreuz-Drohnen zur Einsatz- und Führungsunterstützung lt. RV Betrieb von Drohnen im Österreichischen Roten Kreuz

Bemerkungen:

Umsetzung und Ausstattung nach Durchführungsbestimmungen des Landesverbandes

Schnittstellen/Unterstützung:

-

Personal

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Leiter Drohnen	1	Kommandant Berater EL Koordination mehrerer Drohnteams Übernahme der Funktion Abschnittsleiter Drohnen	Einsatz Erfahrung Sachkunde	FK2-Ausbildung, BOS-Drohnen- - Ausbildung Stufe 2
Verantwortlicher Fernpilot (PIC)	1	Eigenverantwortlicher Betrieb einer RK- Drohne	Je Drohnenteam Luftfahrtrechtliche Befähigung	BOS-Drohnen- Ausbildung Stufe 1 (BOS - BOS- Drohnen- Ausbildung Stufe 2 empfohlen)
UAV-Flughelfer	1	Unterstützung des PIC/ Luftraumbeobachtung	Je Drohnenteam Einweisung in die Aufgabe	Unterweisung
Summe:	3			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung/ Anmerkungen
PKW	1	-	Allrad (nach Möglichkeit)	Transport und Betrieb der Ausstattung
Summe:	1			

Einsatzmittel:

Typ	Anzahl	Beschreibung
Drohne (UAV)	1	mit Wärmebildkamera
Drohne (UAV)	(1)	Optional zusätzlich ohne Wärmebildkamera, z.B. für Luftaufnahmen
Notebook / Tablett	1	
Tetrafunkgerät	3	z.B. 1 Fahrzeug + 2HF

Anmerkung:

In Ausnahmefällen kann diese Einheit auch nur aus einem Drohnenteam bestehen, wobei dann der Leiter Drohnen (Kdt.) auch in Personalunion mit dem PIC gestellt werden kann.

3. ROTKREUZ-SONDEREINHEITEN (RKSE)

3.01. RKSE 01 – HOCHINFEKTIONSTRANSPORTTEAM (HITT)

Vorlaufzeit:	2 Stunden	Autarkie:	12 Stunden
Einsatzdauer:	12 Stunden	Koordination:	BRKdo
Aufstellung:	LRKdo		

Aufgaben:

Transport eines einzelnen Patienten, bei dem Verdacht auf eine bzw. die Bestätigung einer hochinfektiösen Erkrankung besteht, zu einer entsprechenden Versorgungseinrichtung nach Vorgabe des Expertengremiums der zuständigen Landessanitätsdirektion

Bemerkungen:

-

Schnittstellen/Unterstützung durch:

-

Personal:

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1		2x jährlich eine Übung im Vollanzug aktiver Dienst im RD	FK1-Ausbildung, Ausbildung lt. SanG, SEF-Ausbildung, Einschulung an Ausrüstung
Sanitäter	2	Verbringen des Patienten in den Inkubator, Überwachung / Betreuung während des Transportes	2x jährlich eine Übung im Vollanzug	Ausbildung lt. SanG, SEF-Ausbildung, Einschulung an Ausrüstung, Teilnahme an einer Einsatzübung mit zuständiger Sanitätsbehörde
Spezialist (optional)	1			je nach Auftrag der Sanitätsbehörde
Summe:	3 (4)			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
Sonder-KFZ	1			
Summe:	1			

3.02. RKSE 02 – MEDIZINISCHE BASISVERSORGUNG (MEDBAS)

Vorlaufzeit:	5 Stunden	Autarkie:	24 Stunden
Einsatzdauer:	14 Tage	Koordination:	BRKdo
Aufstellung:	LRKdo		

Aufgaben:

Basismedizinische Versorgung von bis zu 100 Patienten / 12 Stunden bei ausgefallener Gesundheits-Infrastruktur (Überbrückung)
Ergänzung, Unterstützung von bestehenden Gesundheitseinrichtungen

Bemerkungen:

eine optionale Erweiterung um eine Tagesklinik mit bis zu 20 Betten ist möglich

Schnittstellen/Unterstützung durch:

-

Personal:

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1		Einsatzerfahrung	FK2-Ausbildung (Spezialisierung Einsatz/Stab)
Ärztl. Leiter	1		Arzt für Allgemeinmedizin / Facharzt	RK-interne Ausbildung
Ärzte	2		Arzt für Allgemeinmedizin	RK-interne Ausbildung
DGKP	2		Diplom für GUKP	RK-interne Ausbildung
Sanitäter	10			Ausbildung lt. SanG
Schreibkräfte	2		EDV-Kenntnisse in Textverarbeitung und Tabellenkalkulation	
Summe:	18			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
MTW	3	-	Allrad (empfohlen)	Anhängerkupplung
LKW	2	> 7500	Allrad (empfohlen)	Hebebühne, Anhängerkupplung
Summe:	5			

Einsatzmittel:

Art	Anzahl	Beschreibung
Büroausstattung	1	Bürozelt bei Unterbringung in Zelten
Notebook mit Internetverbindung	2	
Material für Behandlungsplatz	4	
Material für Notfallbehandlungsplatz	1	
Material für Wartezone	1	
Material für Pflegestützpunkt	1	
Zeltelement mit 200 m ²	1	bei Betrieb in Zelten
Material für Tagesklinikbetten (optional)	20	bei Ergänzung um Tagesklinikbetten

3.03. RKSE 03 – STATIONÄRE PERSONENDEKONTAMINATION (STATDEKO)

Vorlaufzeit:	5 Stunden	Autarkie:	24 Stunden
Einsatzdauer:	48 Stunden	Koordination:	BRKdo
Aufstellung:	LRKdo		

Aufgaben:

Dekontamination von 100 unverletzten und Betroffenen (gehend)/Stunde, bei Ereignissen mit möglicher Kontamination durch radioaktive Stoffe nach ÖNORM S 2604-01 und ÖNORM S 2604 – 02.

Bemerkungen:

- Nach den Vorgaben des betreibenden Landesverbandes
- in Gebäuden (mit Duschkmöglichkeiten) einsetzbar
- Wasserversorgung durch bestehendes System oder Tankwagen
- Wasserentsorgung durch Tanks / Kanal
- besonderer Betreuungsbedarf von Betroffenen mit besonderen Bedürfnissen, fremdsprachigen Betroffenen und geschlechterspezifische Betreuung sind organisatorisch und personell zu berücksichtigen

Für den Ablauf ist der Einsatz von Notärzten in der Roten (Triage und Vorbereitung) und der Grünen Zone (Übergabe) notwendig.

Schnittstellen/Unterstützung durch:

Logistik und Transport (RKHE 04), Verpflegung (RKHE 08), Technik und Stromversorgung (RKHE 10), Mobile Beleuchtung (RKHE 11)

Personal:

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1	Führung		FK2-Ausbildung, Strahlenschutz Leistungsabzeichen Silber
Techniker	1	Errichten und Betrieb der technischen Einrichtungen, Betriebsmittelversorgung, Wasserversorgung / -entsorgung	Technische Berufsausbildung	Grundausbildung ABC
Sicherheitsverantwortlicher	1	Absperrung, Bekleidungsmanagement, Wertsachenaufbewahrung, Müllmanagement		Grundausbildung ABC

Rote Zone

Notarzt	2	Durchführung der Triage, eventuell Antidot-Gabe	Fachspezifische Ausbildung	
---------	---	---	----------------------------	--

San-Deko- Personal	6	Entfernen der Bekleidung, Sicherstellung Wertgegen- stände		RS Ausbildung lt. SanG, Grundausbildung ABC
San-Deko- Personal	2	Kontaminations- messung bei radioaktiver Kontamination, Versehen der Betroffenen mit Patientenleit- taschen		Grundausbildung ABC

Deko-Zone

San-Deko- Personal	4	Spotdekon- tamination, Teilkörperde- kontamination, Ganzkörperde- kontamination		Grundausbildung ABC
-----------------------	---	--	--	---------------------

Grüne Zone

San-Deko- Personal	4	Abtrocknen von Betroffenen, eventuell Ersatz der Wund versorgung, Ausgabe von Ersatzbeklei- dung		RS Ausbildung lt. SanG, Grundausbildung ABC
San-Deko- Personal	1	Kontaminations- Kontrollmessung bei radioaktiver Kontamination, Dokumentation der Übergabe (Patientenleit- tasche)		Grundausbildung ABC
Personal- reserve (optional)	9	Ablöse (Schichtbetrieb) von Mitarbeiter- Innen in Elementen mit starker körperlicher Belastung (zB Rote Zone)		RS Ausbildung lt. SanG, Grundausbildung ABC
Summe:	22 (31)			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
MTW	2 (3)			
(Klein-)LKW				
PKW	1			
Summe:	3 (4)			

3.04. RKSE 04 – MOBILE PATIENTENDEKONTAMINATION (MOBDEKO)

Vorlaufzeit:	6 Stunden	Autarkie:	24 Stunden
Einsatzdauer:	24 Stunden	Aufstellung:	LRKdo
Umsetzung:	BezRKdo (ein oder mehrere)		

Aufgaben:

Dekontamination von 20 verletzten Betroffenen (liegend oder gehend) pro Stunde bei Ereignissen mit tatsächlicher oder möglicher Kontamination durch CBRN-Stoffe

Bemerkungen:

Wasserversorgung: durch eigene Tanks und/oder mittels Hydranten, Tankwagen (z.B. Feuerwehr) oder Wasseranschluss

Wasserentsorgung: in eigene Tanks oder Kanal (Entscheidung durch zuständige Behörde)

Schnittstellen:

Feuerwehr

Personal:

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Ausbildung
Kommandant	1	Schnittstelle zu Einsatzleitung RK und Einsatzleitung FW und Kommandant SanHist	FK2-Ausbildung RN-Aufbauausbildung II lt Interventionsverordnung, BC-Gefahrenkurs
Leiter Deko	1		FK2-Ausbildung RN-Aufbauausbildung II lt Interventionsverordnung, BC-Gefahrenkurs
Technik	1		RN-Aufbauausbildung I lt. Interventionsverordnung, BC-Gefahrenkurs Fachliche Kenntnis der eingesetzten technischen Ausrüstung Fähigkeit zu Wartung und einfachen Reparaturen im laufenden Einsatz
Schutzanzug management	2	Ankleiden und Auskleiden der Mannschaft	RN-Aufbauausbildung I lt. Interventionsverordnung, BC-Gefahrenkurs Fachliche Kenntnis der eingesetzten Schutzausrüstung Fachliche Kenntnis sicheres Ein- und Auskleiden Arbeiten im Schutzanzug
Notarzt / NFS	1 *	Triage	Notarztausbildung, NFS lt SanG RN-Aufbauausbildung I lt. Interventionsverordnung, BC-Gefahrenkurs Arbeiten im Schutzanzug
Patienten-Übernahme	4 *	Übernahme der Patienten von der Feuerwehr, Triage mit dem Notarzt oder NFS, provisorische Wunddekontamination, einfache Wundversorgung	RS-Ausbildung laut SanG RN-Aufbauausbildung I lt. Interventionsverordnung, BC-Gefahrenkurs Arbeiten im Schutzanzug FK1-Ausbildung empfohlen
Patienten-Dekontamination	2 *	Fachgerechte Dekontamination der Patienten	RS-Ausbildung laut SanG RN-Aufbauausbildung I lt. Interventionsverordnung,

			BC-Gefahrenkurs Arbeiten im Schutzanzug
Patienten-Dekontamination Assistenz	2 *	Assistenz bei der Dekontamination der Patienten	EH-Ausbildung 16 Stunden RN-Aufbauausbildung I lt. Interventionsverordnung, BC-Gefahrenkurs Arbeiten im Schutzanzug
Patienten-Übergabe	4	Übergabe der Patienten an die nachgelagerte SanHist	EH-Ausbildung 16 Stunden FK1-Ausbildung empfohlen
Messtechniker (optional)	(2)	Messung der Kontamination am Patienten (Patienten-Übernahme) bzw. des Dekontaminationserfolges (Patienten-Übergabe)	RN-Aufbauausbildung I lt. Interventionsverordnung, BC-Gefahrenkurs Arbeiten im Schutzanzug Messgeräteschulung
Summe:	18 (20)	<i>Anmerkung: Personen an mit (*) markierte Positionen arbeiten im Schutzanzug und müssen bei einem länger dauernden Einsatz regelmäßig abgelöst werden. Dies ist bei der Personalplanung zu berücksichtigen.</i>	

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
nach Erfordernis				Wechseladesystem (Container) oder Anhänger
Summe:				

Einsatzmittel:

Art	Anzahl	Beschreibung
Schutzausrüstung (Schutzanzüge, Atemluftgebläse, Atemluftfilter)	100	ausreichende Anzahl an Schutzausrüstung auch für eine laufende Ablösung in Abhängigkeit von der maximalen Einsatzdauer
Strahlungsmessgeräte	2	zur Messung einer möglichen A-Kontamination bzw. des Dekontaminationserfolges
Alarmdosimeter	10	zum Schutz des eingesetzten Personals

3.10. RKSE 10 – TECHNIK UND STROMVERSORGUNG (TS)

Vorlaufzeit:	5 Stunden	Autarkie:	24 Stunden
Einsatzdauer:	Lage- und situationsabhängig	Aufstellung:	BRKdo
Umsetzung:	LRKdo		

Aufgaben:

Sicherstellung der Stromversorgung (mind. 50 kVA)
 Sicherstellung der Heizung an 4 Räumlichkeiten
 Sicherstellung der Beleuchtung von 4 Räumlichkeiten zu je 56 m²
 für mindestens 50 Betroffene

Bemerkungen:

Alle Steckverbindungen sind CEE-konform und gem. Schutzart mind. IP65 ausgeführt

Schnittstellen/Unterstützung durch:

-

Personal:

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1			FK1-Ausbildung
Elektrotechniker	1	Planung, Errichtung, Prüfung und Betrieb der Stromversorgungs- und Verteilungsanlagen		Abgeschlossene Fachausbildung
Helfer	4	Hilfsarbeiten nach Anweisung des Elektrikers		Unterweisung Stromversorgung
Summe:	6			

Einsatzmittel:

Art	Anzahl	Beschreibung
50 kVA Notstromerzeuger (zumindest)	1	mit standardisiertem Notstromabgang 16A und 32A

3.12. RKSE 12 - STRAHLENSCHUTZ (STR)

Vorlaufzeit:	5 Stunden	Autarkie:	24 Stunden
Einsatzdauer:	Lage- und Situationsabhängig	Koordination:	BRKdo
Aufstellung:	LRKdo		

Aufgaben:

- Behelfsmäßige Dekontaminationsmaßnahmen zur Sicherstellung der Einsatzaufgaben so nicht durch andere Organisationen durchführbar.
- Betreuung einer Patientensammelstelle im kontaminierten Bereich zur Erstversorgung der Betroffenen und Vorbereitung auf die Dekontamination.

Bemerkungen:

-

Schnittstellen/Unterstützung durch:

-

Personal:

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1			FK1-Ausbildung, RN- Aufbauausbildung II lt. Interventions- verordnung
RN-Kräfte	4			RN Basisausbildung lt. Interventionsver- ordnung
RN-Sanitäts- personal	2			RN Basisausbildung lt. Interventionsver- ordnung RS Ausbildung lt. SanG
Summe:	7			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW	2		Allrad (nach Erfordernis)	
Summe:	2			

3.14. RKSE 14 – CBRN STRAHLENSCHUTZ (CBRN)

Vorlaufzeit:	5 Stunden	Autarkie:	24 Stunden
Einsatzdauer:	Lage- und Situationsabhängig	Koordination:	BRKdo
Aufstellung:	LRKdo		

Aufgaben:

- Behelfsmäßige Dekontaminationsmaßnahmen zur Sicherstellung der Einsatzaufgaben so nicht durch andere Organisationen durchführbar.
- Betreuung einer Patientensammelstelle im kontaminierten Bereich zur Erstversorgung der Betroffenen und Vorbereitung auf die Dekontamination.

Bemerkungen:

-

Personal:

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant	1			FK1-Ausbildung, RN- Aufbauausbildung II lt. Interventions- verordnung BC- Gefahrenkurs
CBRN-Kräfte	4			RN Basisausbildung lt. Interventionsver- ordnung BC- Gefahrenkurs
CBRN- Sanitäts- personal	2			RN Basisausbildung lt. Interventionsver- ordnung RS Ausbildung lt. SanGBC- Gefahrenkurs
Summe:	7			

Fahrzeuge:

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW	2			
Summe:	2			

3.15. RKSE 15 – WASSER

Inhalte werden von gesonderter AG erarbeitet

4. INTERNATIONALE EINHEITEN (RKIE)

4.01. INTERNATIONAL RESPONSE CAPACITY (IRC)

Eine Einsatzverwendung von IRCs ist primär in den Nachbarstaaten Österreichs bzw. innerhalb spezifisch festgelegter luft-/bodengebundener zeitlicher Einsatzradien vorgesehen. Sie sind nicht für den nationalen Einsatz gedacht.

IRC sind:

- funktionell standardisierte, sich selbst erhaltende und unabhängige Teams von professionellen Spezialisten
- innerhalb kürzester Zeit nach Alarmierung einsatzbereit
- sofort einsatzfähig
- im Einsatzfall Unterstützung für die Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften in den Schadensgebieten. Ein bilateraler Einsatz (z.B. über den EU-Katastrophenschutzmechanismus) oder im Auftrag der Bundesregierung, ist ebenfalls möglich.

Ein IRC Einsatz ist meist sofort nach Ereigniseintritt aber nur für kurze Zeit notwendig. Die IRC Einsätze werden über die jeweilige nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaft koordiniert. Die Teams sind innerhalb von maximal 24 Stunden einsatzbereit und können aus bis zu 10 Mitarbeitern bestehen.

Im Österreichischen Roten Kreuz ist folgende IRC einsatzbereit:

- Betreuung (IC - medizinische Betreuung/psychosoziale Betreuung - Krisenintervention)

Die Ausbildung erfolgt über die Landesverbände in Kooperation mit dem Generalsekretariat und gliedert sich in:

- Technische Ausbildung (Landesverbände)
- Fachgrundkurs (Landesverbände)
- Grundausbildung für internationale Einsätze gemäß *Training Program for International Emergencies*
- Internationale Ausbildung mit Prüfung (Generalsekretariat)
- Spezialkurse (Generalsekretariat)
- Training, Übungen (Landesverbände, Generalsekretariat)

Zusätzlich zu den bestehenden Teams können einzelne ExpertInnen zur Unterstützung entsandt werden.

4.02. IRC BETREUUNG

Die IRC „Betreuung“ kommt außerhalb Österreichs zum Einsatz, wenn österreichische Staatsbürger oder Staatsbürger von Ländern gleichen Kulturraumes direkt betroffen sind, um diese vor Ort zu betreuen und die zuständigen Behörden bei der Repatriierung zu unterstützen. Sowie in dem Fall, dass Todesopfer zu beklagen sind und die Angehörigen zum Ort des Geschehens gebracht werden. Die IRC „Betreuung“ unterteilt sich in zwei Module mit entsprechenden Betreuungsschwerpunkten:

- Modul Psychosoziale Betreuung (PSB)
- Modul Medizinische Betreuung (MED)

Sowohl personelle Besetzung, als auch materielle Ausstattung sind in der Richtlinie „Internationale Betreuungsteams („Kriseninterventionsteams“)" in der gültigen Fassung definiert.

4.03. EMERGENCY RESPONSE UNITS (ERU)

Das Konzept der Emergency Response Units wurde von der Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften 1994 eingeführt, mit dem Ziel die internationale Hilfe rasch und effizient zum Einsatz zu bringen. Die Einheiten sollen autark tätig und miteinander kompatibel sein und somit ein einheitliches Netzwerk bilden, das die Nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften des Katastrophengebietes im Ereignisfall entlasten soll.

ERUs sind:

- Spezialisten mit standardisiertem, transportfertig gelagertem Equipment deren Ausbildung international standardisiert ist
- spätestens innerhalb von 48 Stunden nach Alarmierung einsatzbereit
- innerhalb einer Woche weltweit einsatzfähig

Ein ERU Einsatz kann bis zu 4 Monaten (vier Teams je ein Monat Einsatzdauer) dauern, in dieser Zeit werden Mitarbeiter der lokalen Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft eingeschult welche die Aufgaben nach Abzug der internationalen Spezialisten übernehmen können. Das Equipment bleibt so lange wie notwendig im Katastrophengebiet im Einsatz und dient danach zur Stärkung der Selbsthilfekapazität im Land.

Die ERU Einsätze werden über die Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) koordiniert. Die Einheiten des ÖRK werden ausschließlich über das Generalsekretariat entsendet.

Vom Österreichischen Roten Kreuz werden folgende ERUs gestellt:

- Water & Sanitation (M15, M40, MSM20)
- IT & Telecom (light)

Die einheitliche Ausbildung erfolgt über die Landesverbände des Österreichischen Roten Kreuzes, das Generalsekretariat und die Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften und gliedert sich in:

- Technische Ausbildung (Landesverbände)
- Fachgrundkurs (Landesverbände)
- Grundausbildung für internationale Einsätze gemäß *Training Program for International Emergencies*
- Internationale Ausbildung mit Prüfung (Generalsekretariat)
- Spezialkurse (Generalsekretariat)
- Training, Übungen (Landesverbände, Generalsekretariat)
- Field Teamleader-Workshop (Föderation)

4.04. FIELD ASSESSMENT AND COORDINATION TEAM (FACT)

Das Field Assessment and Coordination Team (FACT) ist die Einsatzgruppe des Roten Kreuzes und in der Regel vor allen anderen Hilfstrupps am Ort der Katastrophe. Es verschafft sich ein Bild der Lage und entscheidet, wie das Rote Kreuz am besten helfen kann. Spezialisten der unterschiedlichen Leistungsbereiche (Wasser, medizinische Versorgung, Logistik) informieren sich über das Ausmaß der Katastrophe, die Zerstörungen sowie die Zahl der Verletzten und Toten. Sie entscheiden, welche Hilfslieferungen in die Krisenregion entsandt werden müssen.

Die Mitarbeiter eines FACT müssen über entsprechende langjährige Erfahrung und sehr gute Fremdsprachenkenntnisse verfügen. Sie werden für ihre Aufgabe in Kursen der Föderation geschult und ausschließlich über das Generalsekretariat entsendet.

4.05. EU-MODULE

2005 bestätigte der Europäische Rat das allgemeine Konzept für die Befähigung von EU Soforthilfeteams, aufbauend auf den Katastrophenschutzmodulen der einzelnen Mitgliedsstaaten. Ein "Modul" ist eine spezialisierte Notfalleinheit, die die folgenden Merkmale aufweist:

- es wird aus nationalen Ressourcen von einem oder mehreren teilnehmenden Staaten und auf freiwilliger Basis zusammengestellt
- es kann für mindestens 96 Stunden autark agieren
- es ist interoperabel (hat die Fähigkeit mit einem oder mehreren Modulen zusammen zu arbeiten)
- ist innerhalb von maximal 12 Stunden nach Akzeptierung eines Angebots an DG ECHO („Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe“ der EU) einsatzfähig
- die Zusammensetzung des Moduls kann den Anforderungen der jeweiligen Katastrophe angepasst werden
- ist innerhalb und außerhalb der EU einsatzfähig

Das Modul kann auch durch ein TAST (Technisches Hilfsteam) unterstützt werden.

Die EU Einsätze werden über das Bundesministerium für Inneres (BMI) koordiniert. Die Einheiten des ÖRK werden ausschließlich über das Generalsekretariat entsendet.

Vom Österreichischen Roten Kreuz werden folgende EU-Module gestellt:

- AMP (Advanced medical post)
- WPU (Water purification unit)

Die Ausbildung zum Delegierten erfolgt über die Landesverbände des Österreichischen Roten Kreuzes und das ÖRK-Generalsekretariat und gliedert sich in:

- Technische Ausbildung (Landesverbände)
- Fachgrundkurs (Landesverbände)
- Grundausbildung für internationale Einsätze gemäß *Training Program for International Emergencies*
- Internationale Ausbildung mit Prüfung (Generalsekretariat)
- Spezialkurse (Generalsekretariat)
- Training, Übungen (Landesverbände, Generalsekretariat)